

## Die Efeusommerwurz, *Orobanche hederæ* Duby - neu für Südbayern

Von H. Hackel, Mindelheim und I. Daneluk, Augsburg

Daß auch die in den Jahrzehnten seit dem Ende des 2. Weltkrieges wirklich gut durchforschte Flora von Augsburg noch Überraschungen bereithält, konnten die Autoren dieses Beitrages in den letzten beiden Jahren wiederholt feststellen. War es im Vorjahr die Wiederentdeckung von *Trifolium fragiferum* L., dem Erdbeerkee, der sich im September 1995 bereits rasig an den Lechdämmen beim unteren Kissinger Baggersee (MTB 7631/4) auszubreiten begann, so glückte uns am 7.8.1995, als regnerisches Wetter größere



Abb.: Blühende und abgeblühte Exemplare der Efeusommerwurz in einer alten Augsburger Grünanlage (MTB 7631/1). Foto I. Daneluk

Exkursionen nicht ratsam erscheinen ließ, in einem etwas lückigen Efeubestand einer alten Augsburger Grünanlage (MTB 7631/1) am Fuß alter Buchen und Birken die Auffindung der Efeusommerwurz (*Orobancha hederæ* Duby). Der Bestand umfaßte zur Zeit seiner Entdeckung etwas über 50 zum größten Teil allerdings bereits verblühte Exemplare. Ließ schon die einzige in Frage kommende Wirtspflanze Efeu keine andere Art als *Orobancha hederæ* Duby vermuten, so bestätigte die Nachbestimmung von zwei von uns entnommenen - zum Teil noch voll blühenden - herbarisierten Pflanzen nach OBERDORFER (1979) und ROTHMALER (1976, 1987) unsere Vermutung. Neben der strengen Bindung an die Wirtspflanze Efeu sind es vor allem die spärlich helldrüsigen, violett geäderten, bis über die Blütenmitte verengten Blüten im Verein mit der im blühenden Zustand fast immer zartviolett überlaufenen Pflanze, die die Art gegenüber den anderen Vertretern ihrer Gattung, die oft alles andere als leicht bestimmbar sind, „leicht“ bestimmbar machen.

OBERDORFER rechnet *Orobancha hederæ* Duby zum „atl.-smd. Florenelement“, das bei uns die Ostgrenze seiner Verbreitung erreicht. Die Efeu-Sommerwurz war schon immer eine Rarität der Zentraleuropäischen Flora. Dr. K. PRANTL nennt in der im Jahre 1880 erschienenen „Exkursionsflora für das Großherzogtum Baden“ nur zwei Fundorte im Gebiet des badischen Hochrheins und VOLLMANN führt sie in seiner 1914 erschienenen Flora von Bayern überhaupt nicht an, auch nicht für das Gebiet der damals noch bayerischen Pfalz! Erst in den Jahren nach dem 2. Weltkrieg hören wir von vereinzelt Fundmeldungen der Art aus dem unterfränkischen Raum und in neuerer Zeit erfolgte durch GAUCKLER (1980) ein Fund in einem Efeubestand in Nürnberg. Pflanzengeographisch ist der Augsburger Fund dem Nürnberger Wuchsort vergleichbar, liegen doch Nürnberg und Augsburg auch längengradmäßig auf gleicher Höhe. Die hohe Zahl blühender und abgeblühter Pflanzen läßt den Schluß zu, daß der Wuchsort schon einige Zeit besiedelt war, ehe er 1995 von uns entdeckt wurde. Noch am 22.10.1995 blühten an dem von uns am 7.8.1995 entdeckten Wuchsort drei junge Pflanzen, die allerdings nicht mehr ausreifen konnten. Im Zuge weiterer feuchter und milder Winter ist denkbar, daß die Art aus dem östlichen Hochrheingebiet und dem Gebiet des Überlinger Sees, wo ihre Fundorte in letzter Zeit zugenommen haben, in absehbarer Zeit auch in das Westallgäu ausstrahlen könnte.

Auf jeden Fall verdient der interessante, atlantisch geprägte Vollscharotzer in Zukunft auch in der südbayerischen Flora mehr Beachtung.

Herrn Dr. Erhard DÖRR, Kempten, danken wir für mündliche Angaben zur gegenwärtigen Verbreitung der Efeusommerwurz. Die Belege wurden der Bayerischen Botanischen Gesellschaft übergeben.

#### Literatur

- GAUCKLER, K. 1980: Die Efeu-Sommerwurz in Nürnberg als Neubürgerin der Flora bavarica. Ber. Bayer. Bot. Ges. 51: 133-134. — OBERDORFER, E. 1979: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Stuttgart. — PRANTL, K. 1880 (Hrsg.): Geh. Hofrat Prof. M. Seuberts Excursionsflora für das Großherzogtum Baden. Stuttgart. — ROTHMALER, W. (Hrsg.) 1976: Exkursionsflora, Kritischer Band. — ROTHMALER, W. (Hrsg.) 1987: Exkursionsflora, Atlas der Gefäßpflanzen. — VOLLMANN, F. 1914: Flora von Bayern. Stuttgart.

Hansjörg HACKEL  
Zängerlestr. 10  
D-87719 Mindelheim

Ingeborg DANELUK  
Wilhelm-Hauff-Str. 20/12  
D-86161 Augsburg